

# Verhaltensampel Kita Regenbogen

**Dieses Verhalten ist immer falsch und übergriffig. Hier werden Grenzen verletzt, Kinder werden vernachlässigt oder Gewalt angewandt. Fachkräfte können angezeigt und bestraft werden. Kinder haben ein Recht auf Schutz und Sicherheit!**

• Kinder küssen	• Kinder anschreien
• Intimbereich berühren	• Kinder fest am Arm packen und ziehen
• Kinder ungefragt auf den Schoss nehmen	• Kinder vor sich herschieben, damit es schneller geht
• Kinder ungefragt auf den Arm nehmen	• einzelne Kinder bevorzugen
• Kindern über das Haar streicheln	• Konflikte vor anderen besprechen
• Kinder kitzeln	• Kinder bloßstellen/auslachen
• Komplimente machen	• Gefühle herunterspielen
• Spitznamen/Kosenamen geben	• Bewusste Verletzung der Aufsichtspflicht
• Kinder aufwecken	• Kinder Ignorieren
• zum Schlafen zwingen	• mangelnde Hilfestellung, wenn Kinder diese benötigen
• Intimsphäre missachten beim Wickeln, Umziehen und dem Toilettengang	• Kinder schlagen, schütteln oder ansucken
• Kinder auf die Toilette schicken	• Kinder einsperren, fixieren und isolieren
• unzureichender Wechsel von Windeln	• Kindern Angst einjagen und bedrohen
• Kinder zum Essen/Probieren zwingen	• Kinder bestrafen
• Kinder müssen Grundbedürfnisse erfragen (Hunger, Durst, Toilette)	• Fotos von Kindern ins Internet stellen
• die eigene Wut am Kind auslassen	• Vor dem Kind über Kinder oder Familien sprechen
• Erwachsene schauen weg!	

# Verhaltensampel Kita Regenbogen

**Dieses Verhalten ist pädagogisch kritisch und für die Entwicklung von Kindern nicht förderlich, kann aber passieren. Braucht unbedingt Klärung. Kinder haben ein Recht sich zu wehren, sich zu beschweren und Klärung zu fordern!**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kind festhalten/ begrenzen/ an die Hand nehmen bei Fremd oder Selbstgefährdung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich immer wieder nur mit bestimmten Kindern in Funktionsbereiche zurückziehen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufnahme durch kurze Berührung- aufmerksam das Feedback vom Kind beobachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in bestimmten Situationen weichen Absprachen ab oder werden Regeln geändert</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Essverhalten bewerten (zu viel, zu wenig, zu ungesund, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatsphäre beim Wickeln/Toilettengang nicht wahren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ständiges Loben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht alle Bedürfnisse können erkannt und erfüllt werden</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Negative Seiten eines Kindes hervorheben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in bestimmten Situationen werden Kinder unterbrochen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich nicht an Verabredungen halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rumschreien</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• jemanden ausschließen, den man nicht leiden kann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder überfordern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder nicht ausreden lassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln willkürlich ändern</li> </ul>

# Verhaltensampel Kita Regenbogen

Dieses Verhalten ist pädagogisch richtig, gefällt Kindern aber nicht immer. Kinder haben das Recht, Erklärungen zu bekommen und ihre Meinung zu äußern!	
• Bedürfnisse erkennen, prompt und angemessen darauf eingehen	• Anleitung und Unterstützung beim An- und Ausziehen
• Bedürfnisse werden erfragt und gehört- auch nonverbal	• Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstständigkeit
• Kinder auf nächste Schritte oder Übergänge vorbereiten	• Konsequenz, regelkonform und nachvollziehbar handeln
• Das Kind entscheidet, ob, wann und wieviel es essen möchte	• Grenzen und Konsequenzen aufzeigen
• Das Kind entscheidet, ob es schlafen möchte	• Mitgestaltung und Mitbestimmung ermöglichen
• Das Kind entscheidet, wer es wickeln darf. Der Erwachsene entscheidet, dass es notwendig ist, dass gewickelt wird.	• sich der Vorbildfunktion bewusst sein und das eigene Handeln reflektieren
• Gefühle benennen- alle Gefühle sind richtig und wichtig!	• sich bei Überlastung Unterstützung einholen
• Konflikte werden besprochen und geklärt und in bestimmten Situationen die Eltern darüber informiert.	• Fehlverhalten von Kolleg*innen ansprechen und für Kinder einstehen